

Haushalt 2013 der Stadt Darmstadt mit und ohne Darmbach

Ein Beitrag des Darmbach e.V.

Am Montag, den 19. November 2012, konnten sich die Darmstädter Bürger über die Haushaltslage der Stadt informieren, dazu Fragen stellen und eigene Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung machen. Der Magistrat der Stadt, insbesondere Oberbürgermeister Jochen Partsch, Stadtkämmerer André Schellenberg und Bau- und Umweltdezernentin Brigitte Lindscheid beantworteten die Fragen aus dem Auditorium.

Neben vielen Anregungen und Vorschlägen wurde auch nach dem Sparpotential durch die Offenlegung und Abkopplung des Darmbaches von der Kanalisation und Kläranlage gefragt. „Wir untersuchen dies noch. Wenn es sich rechnet, werden wir das weiterverfolgen“, so die Umweltdezernentin Brigitte Lindscheid. Verstehen wir das richtig? Wenn die Stadt dabei kein Geld einsparen kann, ist der Umweltdezernentin die Umwelt doch nicht egal?

Einsparungen für die Stadt

- Der Herrngartenteich kann mit Darmbachwasser versorgt werden. Die Befüllung mit Trinkwasser und die Entleerung in die Kanalisation entfallen. Einsparungen ca. 30.000,- Euro pro Jahr

- Die Kosten für das Pumpen des Bachwassers und die Nutzung der hydraulischen Anlagen auf der Kläranlage entfallen. Einsparung 111.200,- Euro pro Jahr. Diese Kosten werden für elektrische Energie aufgewendet. (Quelle: Gutachten Prof. Cornel 2/2008, ergänzt)

- Die Abwasserabgabe für die Einleitung von Schadeinheiten reduziert sich. Das Wasser wird also sauberer. Einsparung 24.200,- Euro pro Jahr (Quelle: Gutachten Prof. Cornel 2/2008, ergänzt)

Die Summe der Einsparungen absolut beträgt 165.400,- Euro pro Jahr

Auswirkungen auf den Städtischen Haushalt

- Die Abwassergebühren für die Einleitung von Darmbach- (920.000 m³ pro Jahr) und Meiereibachwasser (250.000 m³ pro Jahr) betragen = 1.170.000 m³ (i.M.) * 2,69 Euro/m³ = 3.150.000 Euro pro Jahr

- Der Herrngartenteich kann mit Darmbachwasser versorgt werden (siehe oben). Einsparung ca. 30.000,- Euro pro Jahr. Die Summe der Einsparungen im städtischen Haushalt beträgt 3.180.000 Euro pro Jahr

Von 1995 bis 2010 wurden für die Einleitung der o.g. Bäche insges. 43.850.000,-Euro Abwassergebühren aus dem städtischen Haushalt

Über die ökologischen Vorteile des Darmbachprojektes, die für den BUND im Vordergrund stehen, haben wir in der ufB (2/2009 u.a.) ausführlich berichtet. Da wir seit knapp einhalb Jahren auf die Rechenergebnisse der Umweltdezernentin warten, haben wir selbst eine überschlägige Berechnung durchgeführt.

Der Darmbach und der Meiereibach werden zur Zeit in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet (der Darmbach kurz hinter dem Woog und der Meiereibach hinter dem Judenteich). In der Kanalisation fließen sie zur Kläranlage und

werden hier gereinigt.

Für diese Nutzung des Kanalnetzes und der Kläranlage muss die Stadt aus dem Haushalt im Mittel 3,15 Mio Euro Abwassergebühren pro Jahr zahlen. Durch die Offenlegung und Abkopplung des Darmbaches und Meiereibaches von der Kanalisation und Kläranlage ergeben sich absolute Einsparungen und die Zahlung der Abwassergebühren entfällt.

Diese Zahlen und deren Einfluss auf den städtischen Haushalt werden im Folgenden detailliert betrachtet.

bezahlt (Quelle: Antwort Stadtrat Dieter Wenzel auf Kleine Anfrage von Stadtverordnete Doris Fröhlich, Jan. 2011).

Des weiteren gibt es noch den sogenannten Gebührenhaushalt. Was steckt dahinter?

Am einfachsten stellt man sich eine Firma vor, die die Anlagen zur Abwasserableitung und -reinigung bereitstellt und betreibt. Dafür darf die Firma Gebühren zur Deckung ihrer Ausgaben (ohne Gewinn zu machen) von allen Benutzern der Anlage erheben.

Auswirkungen auf den Gebührenhaushalt Abwasser

- Es werden keine für die o.g. Bäche bezahlt, damit Mindereinnahmen von - 3.150.000,- Euro pro Jahr

- Einsparungen siehe oben (ohne Herrngartenteich) + 135.400,- Euro pro Jahr. Fehlbetrag bei den Schmutzwassergebühr ca. 3,0 Mio Euro pro Jahr

Es ist einleuchtend, dass, wenn ein Nutzer (Zahler von Abwassergebühren) entfällt und die Kosten nicht im gleichen Maße gesenkt werden können, die Differenz von allen anderen Nutzern

zusätzlich aufgebracht werden muss. Einen ähnlichen Effekt kennen wir vom Trinkwassersparen. Bei sinkendem Verbrauch steigt der Wasserpreis, da die Infrastruktur vorhanden ist und sich die Gesamtkosten nur marginal verringern.

Für die Gebühren bedeutet dies, dass die 3,0 Mio Euro von den anderen Nutzern aufgebracht werden müssen.

Davon entfallen 64 Prozent auf Haushalte und Kleingewerbe und 36 Prozent auf Industrie und Großgewerbe (Quelle: Wasserabgabe an Letztverbraucher in Hessen 2007, Hessisches Statistisches Landesamt Wiesbaden, 2009). Damit verbleiben 0,64 x 3,0 Mio = 1,92 Mio Euro bei den Bürgern und Kleingewerbe. Bei Berücksichtigung des Kleingewerbes mit einem Ansatz von ca. 20 Prozent ergeben sich 0,2 x 1,92 = 0,384 Mio Euro für das Kleingewerbe.

Verbleiben 1.536 Mio Euro, die auf 148.000 Einwohner umzulegen sind. Das ergibt 10,38 Euro pro Bürger und Jahr oder ca. 1 Euro pro Bürger und Monat zusätzliche Abwassergebühren.

Im Ergebnis stehen im städtischen Haushalt nach Umsetzung des Projektes ca. 3,2 Mio Euro pro Jahr, für wichtige Aufgaben wie z. B. Kindergärten, Sportvereine u. a., mehr zur Verfügung. Ande-

rerseits stellt die Beibehaltung der jetzigen Praxis eine Subvention der Abwassergebühren auf Kosten der Steuerzahler dar.

Projektkosten

Das Projekt muss natürlich noch gebaut und finanziert werden.

- Die Baukosten des Gesamtprojektes betragen 8.191.000,- Euro • Davon wurden bereits ausgegeben bzw. verpflichtet 2.201.000,- Euro. Es bleiben noch zu investieren 5.990.000,- Euro (Quelle: Antwort Stadtrat Dieter Wenzel auf Kleine Anfrage von Stadtverordneter Doris Fröhlich, Jan. 2011). Die Amortisationszeit beträgt ca. 2 Jahre. Unterstellt man einen Zinssatz von 2 Prozent (Quelle: www.baugeldvergleich.de), so kann das Projekt allein mit weniger als den absoluten Einsparungen (siehe oben) finanziert werden (Kreditaufnahme 5.990.000,- x 2 Prozent Zinsen = 119.800,- Euro pro Jahr).



Wir arbeiten daran

Darmbach e.V.

www.Darmbach-eV.de
Post@Darmbach-eV.de

Der Darmbach soll wieder offen durch Darmstadt fließen

das hilft

- der Natur denn Bachwasser gehört nicht in die Kanalisation
- den Darmstädter Bürgern durch ein lebendigeres Stadtbild
- dem Haushalt der Stadt durch Einsparung von 3 Millionen Euro Einleitungsgebühren/Jahr für Jahr

Hier verschwindet das saubere Bachwasser des Darmbaches am Kinderhort in der Rudolf-Mueller-Anlage kostenpflichtig für die Stadt im Abwasser-Kanal

Mehr Informationen unter www.darmbach-ev.de

Aufnahmeantrag

Ja, ich/wir möchte(n) Mitglied bei Darmbach e.V. werden.

Darmbach e.V.
Pankrätiusstraße 53
64289 Darmstadt

Name _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____
Datum _____ Unterschrift _____

Ich bin damit einverstanden, Vereinspost per E-Mail zu erhalten. Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 5 € pro Person; 20 € für Institutionen.